

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Montag, 28. Mai 1973

Blatt 1047

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: 1.600 Architekten zum Wettbewerb "Wiener Donaauraum" eingeladen
35. Österreichischer Straßentag im Rathaus eröffnet
Slavik informierte Bundesregierung über Volksbefragung
Das Ergebnis der Volksbefragung über den Neubau des Zoologischen Instituts
Pressekonferenz Stadtrat Hofmann
- Lokal: Keine Veranstaltungen in der Hermesvilla
Das Begräbnis für Oberst a.d. Alois Podhajsky
Musik der Basler Verkehrsbetriebe besucht Wien
- Wirtschaft: Wiens Beitrag zur Stabilisierung
Dr. Franz Sobek - 70. Geburtstag
- Kultur: "100 Jahre Rotunde" Kleinausstellung in der Wiener Stadtbibliothek
Hans Weigel - 65. Geburtstag
Thaddaeus Rittner zum Gedenken

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

w i r t s c h a f t :

=====

wiens beitrug zur stabilisierung

wien, 28.5. (rk) zu der vereinbarung, die zwischen dem bund, den laendern und den gemeinden ueber die fortsetzung der stabilitaetspolitik getroffen wurde, erklarte finanzstadtrat otto s c h w e d a der 'rathaus-korrespondenz', dass wien in diesen fragen seinen guten willen bewiesen habe: 'die laender haben sich verpflichtet, von den in den monaten juni bis september 1973 auf sie entfallenden gemeinschaftlichen ertragsanteilen sieben prozent zum ankauf von dreiprozentigen bundesschatzscheinen zu verwenden. der betrag, den wien mit diesem ankauf binden wird, liegt bei etwa 150 millionen schilling. fuer die bundeshauptstadt ist ausserdem darauf hinzuweisen, dass sie aus dem titel des bekannten volkszaehlungserkenntnisses des verfassungsgerichtshofes im april 220 millionen schilling an andere bundeslaender abgeben musste, dass sie durch unterbliebene gebuehrenerhoehungen einen verzicht auf 170 millionen schilling hingenommen hat und dass schliesslich als ausdruck eines konjunkturgerechten verhaltens der investitionsrahmen des wiener budgets von 1972 auf 1973 um nur 627 millionen erhoert wurde, waehrend die steigerung von 1971 auf 1972 rund 1165 millionen betragen hatte.'

begruessenswert sei die tatsache, unterstrich stadtrat schweda, dass die zwischen bund, laendern und gemeinden getroffene vereinbarung auf freiwilliger basis zustande kam. die gesamtoesterreichische sicht bei der beurteilung der lage sei bei allen beteiligten im vordergrund gestanden. der bund und die gebietskoerperschaften haetten nicht gegeneinander stellung genommen, sondern eine gemeinsame loesung erarbeitet. damit seien auch die in der letzten zeit gegen laender und gemeinden zu unrecht erhobenen vorwuerfe, den notwendigkeiten nicht rechnung zu tragen, widerlegt worden.

+++

w i r t s c h a f t :

=====

dr. franz sobek - 70. geburtstag

3 wien, 28.5. (rk) am 29. mai vollendet der generaldirektor der oesterreichischen staatsdruckerei i.r. dr. franz s o b e k das 70. lebensjahr.

franz sobek wurde 1903 in bruenn geboren. nach dem besuch der wiener universitaet erwarb er das juristische doktorat und trat in den dienst des bundeskanzleramtes. als ueberzeugter oesterreicher war er unter den ersten verhafteten im jahre 1938 und wurde sofort in das kz dachau eingeliefert. er blieb dort fuenf jahre und hat sich in dieser zeit das vertrauen der haefftlinge aller weltanschauungen durch seine hilfsbereitschaft und opferfreudigkeit erworben. 1943 aus dem kz entlassen, beteiligte er sich sofort an der illegalen oesterreichischen widerstandsbewegung. im jahr 1945 gehoerte er zu ihren fuehrenden kraefte. sofort nach dem sturz des nationalsozialistischen regimes trat er wieder seinen dienst im bundeskanzleramt an und wurde noch im gleichen jahr generaldirektor der oesterreichischen staatsdruckerei. dieses amt hatte er bis zu seiner pensionierung 1968 inne. er fuehrte die tradition dieses in der ganzen welt bekannten unternehmens mit grosser aktivitaet fort.

jedoch nicht nur als generaldirektor der oesterreichischen staatsdruckerei sondern auch als sprecher der politisch verfolgten wurde er ueber die grenzen unseres landes bekannt. sein eintreten fuer die verfolgte judenschaft wurde im jahre 1960 durch die verleihung der goldmedaille der israelitischen kultusgemeinde anerkannt, die an jene nicht juedischen persoenlichkeiten verliehen wird, die sich verdienste um den schutz der judenschaft erworben haben. sobek ist als wiener sammler ebenfalls sehr bekannt. seine kunstsammlungen, insbesondere die sammlung von wiener uhren und wiener moebeln, gehoeren zu den schoensten in ganz oesterreich.

das von seiner familie ererbte geymueller-schloessel in poetzleinsdorf hat sobek bereits zu lebzeiten als sobek-familienstiftung der oesterreichischen regierung vermacht.

l o k a l :

=====

keine veranstaltungen in der hermesvilla
wiener naturschutztag und ausstellung von landschaftsbildern
abgesagt

5 wien, 28.5. (rk) die ausstellung 'oesterreichische landschaftsmaler des 19. und des 20. jahrhunderts', die am kommenden donnerstag, dem 31. mai, in der hermesvilla eroeffnet werden sollte, findet bis auf weiteres nicht statt, da der lainzer tiergarten wegen der maul- und klauenseuche gespernt bleiben muss.

auch der wiener naturschutztag 1973, der ebenfalls donnerstag in der hermesvilla stattfinden sollte, musste aus dem gleichen grund abgesagt werden.

1020

l o k a l :

=====

das begraebnis fuer oberst a.d. alois podhajsky

7 wien, 28.5. (rk) kommenden mittwoch findet auf dem wiener zentralfriedhof das begraebnis des langjaehrigen leiters der spanischen reitschule oberst a.d. alois p o d h a j s k y statt. die sterbliche huelle des verstorbenen wird von 10 bis 13 uhr in der halle (roem.) 2 zur allgemeinen verabschiedung aufgebahrt werden. bei der trauerfeier um 14 uhr werden nur die angehorigen und engsten freunde zutritt haben.

1045

l o k a l :

=====

musik der basler verkehrsbetriebe besucht wien
gemeinsames festwochenkonzert mit wiener kollegen am freitag

8 wien, 28.5. (rk) per schiff kommt mittwoch um 20.15 uhr die musik der basler verkehrsbetriebe bei der reichsbruecke an. die schweizer gaeste werden von der betriebsmusik der wiener verkehrsbetriebe mit einem staendchen begruesst werden. donnerstag um 9 uhr machen die basler mit oldtimer-strassenbahnwagen vom bahnhof ottakring aus eine stadtrundfahrt, die mit der besichtigung von schloss schoenbrunn endet.

hoehepunkt des besuchs ist ein gemeinsames festwochenkonzert der basler und der wiener verkehrsbetriebe-kapellen, das freitag um 17 uhr im arenbergpark im 3. bezirk unter dem motto 'beruehmte maersche aus der schweiz und aus oesterreich' stattfindet. anschliessend wird im restaurant 'schwechater hof', 3, landstrasser hauptstrasse 97 ein musikalischer gesellschaftsabend arrangiert.

zwischen den musikern der basler und der wiener verkehrsbetriebe bestehen schon lange herzliche beziehungen. die basler verkehrsbetriebe-musik wurde 1908, vierzehn jahre nach der wiener. gegrundet. vor fuenfzehn jahren wurden der 50jaehrige bestand mit einer konzertreise nach wien gefeiert, 1959 erwiderten die wiener kollegen diesen besuch. das jubilaeumskonzert zum 60jaehrigen bestand gaben die basler verkehrsbetriebe-musiker in den uniformen ihrer wiener kollegen, die sie sich dazu ausgeborgt hatten.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich ein, zu den angefuehrten veranstaltungen berichterstatter und fotografen zu entsenden.

1114

k o m m u n a l :

=====

1.600 architekten zum wettbewerb 'wiener donauraum'
eingeladen

4 wien, 28.5. (rk) einer der bedeutendsten staedtebaulichen wettbewerbe oesterreichs wird nun gemeinsam vom bund und der stadt wien veranstaltet: fuer ein rund 60 quadratkilometer grosses gebiet an beiden ufern der donau und natuerlich einschliesslich der donauinsel soll die konkurrenz staedtebauliche konzepte erbringen. planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n und prof. jakob m a u r e r aus zuerich, der vorsitzende der internationalen jury, gaben montag bei einer pressekonferenz im rathaus die details des wettbewerbes bekannt.

ausloesendes moment fuer diesen ideenwettbewerb, der allen oesterreichischen architekten offensteht, war die verbesserung des hochwasserschutzes fuer wien beziehungsweise die schaffung der rund 20 kilometer langen donauinsel. die staedtebauliche entwicklung im donaubereich ist dabei durch zwei einander widersprechende zielsetzungen charkterisiert: einerseits wird seit langem eine integration des donauraumes mit dem uebrigen stadtgefuege - 'wien an der donau' - gefordert, andererseits wird die erhaltung der noch vorhandenen aulandschaft und ihre aktivierung als erholungsgebiet anvisiert.

der ideenwettbewerb wird in zwei stufen abgewickelt. ziel der ersten phase ist die erlangung staedtebaulicher konzepte und deren einbindung in die stadtstruktur. wenngleich es den **teilnehmern** innerhalb eines grossen entwurfspielraumes freigestellt ist, die flaechnutzungen des wettbewerbsgebietes festzulegen, so werden jedoch alle jene loesungen ausgeschlossen, die stoerungen - industrie auf der insel - oder gefaehrdungen verursachen. ausserdem soll die donauinsel im maximalen ausmass der gesamten wiener bevoelkerung nutzbar gemacht werden.

die erste wettbewerbsstufe wird mit der praemiiierung von mindestens zehn, hoechstens jedoch 20 arbeiten abgeschlossen.

./.

jeder dieser gleichrangigen preise ist mit 100.000 schilling dotiert. fuer die zweite stufe des wettbewerbes wird die jury dem auslober mindestens fuef preistraeger der ersten stufe zur teilnahme empfehlen. die aufgabe in der zweiten phase wird es sein, vorschlaege fuer eine realisierung der in der ersten wettbewerbsstufe vorgelegten konzepte auszuarbeiten. grundsaeztlich haben bund und gemeinde wien die absicht, einen oder mehrere preistraeger dieser zweiten wettbewerbsstufe mit den weiteren planungsarbeiten fuer den donauraum zu betrauen.

ein prospekt mit dem vorprogramm der wettbewerbsbedingungen - und damit praktisch eine einladung - ist auf dem postweg bereits an alle rund 1.600 in oesterreich zugelassenen architekten ausgesickt worden. die einschreibung der teilnehmer an dem wettbewerb wird ab sofort vorgenommen. die arbeiten muessen bis spaetestens 17. dezember 1973 abgegeben werden.

(forts.moegl.)

1017

k o m m u n a l :

=====

35. oesterreichischer strassentag im rathaus eroeffnet

10 wien, 28.5. (rk) in der volkshalle des wiener rathauses wurde montag der 35. oesterreichische strassentag eroeffnet. die fachtagung dauert vom 28. bis 30. mai und brachte rund 500 delegierte in die bundeshauptstadt.

bautenminister josef m o s e r , buergermeister felix s l a v i k , tiefbaustadtrat kurt h e l l e r und der vizepraesident der oesterreichischen gesellschaft fuer strassenwesen, dipl.-ing. hellmuth s w i e t e l s k y , nahmen in begruessungsansprachen stellung zu aktuellen fragen der verkehrspolitik.

bundesminister moser betonte, dass der ausdruck 'baustopp' im zusammenhang mit den stabilisierungsmassnahmen der bundesregierung nicht gerechtfertigt sei. vielmehr muesse man die frage stellen, wo tatsaechlich die vielfach angesprochenen freien kapazitaeten der bauwirtschaft liegen. das neue vergabesystem habe im tiefbau durch direkte einflussnahme des bautenministeriums bereits deutliche kostensparnisse gebracht. die zuegel koennten erst dann wieder gelockert werden, wenn echte kapazitaeten frei werden.

minister moser plaederte fuer massnahmen zur verfluessigung des innerstaedtischen verkehrs und fuer den bau leistungsfaeiger umfahrungsstrassen in ballungszentren.

buergermeister slavik kam auf die verwendung der aus dem zuschlag der mineraloelsteuer vorgesehenen mittel fuer den strassenbau zu sprechen. diese mittel sollten auch fuer eine verbesserung des fliessverkehrs auf innerstaedtischen strassen durch eine trennung des ruhenden vom fliessenden verkehr eingesetzt werden.

neues verhaeltnis fahrzeug - mensch

buergermeister slavik setzte sich mit nachdruck fuer die schaffung eines 'neuen verhaeltnisses zwischen den menschen und ihren fahrzeugen' ein und appellierte in diesem zusammenhang an

./.

alle damit befassten institutionen und an die massenmedien, bei der loesung dieser aufgabe mitzuwirken.

slavik forderte eine ''objektive beurteilung des phaenomens strasse in der modernen gesellschaft'' und stellte dazu fest, dass es eine ideale autogerechte stadt nicht gibt und auch nicht geben koenne, weil es naemlich den ''autogerechten menschen'', der ''ohne gesundheitlichen schaden eine beliebige menge von kraftfahrzeugabgasen einatmen kann'' auch nicht gebe.

stadtrat h e l l e r stellte die frage, ob nicht im interesse einer optimalen strassenbaudurchfuehrung die schaffung von bietgemeinschaften oder anderer formen der kooperation nuetzlich sei. den belangen des strassenwesens bringe die stadtverwaltung groesste gewissenhaftigkeit entgegen, versicherte heller.

vizepraesident swietelsky begruesste die absichten des buergermeisters, in der innenstadt zahlreiche parkgaragen und am stadtrand grosse lkw-abstellplaetze zu schaffen.

(forts.mgl.)

1155

k o m m u n a l :

=====

slavik informierte bundesregierung ueber volksbefragung

11 wien, 28.5. (rk) in der sitzung des wiener stadtsenates am montag teilte buergermeister felix s l a v i k mit, dass er in einem brief der bundesregierung das ergebnis der befragung der wiener bevoelkerung ueber die errichtung eines zoologischen institutes auf dem gelaende der universitaetssternwarte mitgeteilt habe. von den 410.848 abgegebenen stimmen lauteten 174.294 auf ja und 235.364 auf nein.

auf grund dieses ergebnisses der volksbefragung richtete der buergermeister an die bundesregierung das ersuchen, von dem beabsichtigten bau des zoologischen institutes auf dem gelaende der universitaetssternwarte abstand zu nehmen. gleichzeitig ersuchte buergermeister slavik die bundesregierung, eine umfassende ueberpruefung der vorhandenen grundstuecke und objekte zu veranlassen, damit dem wunsch der zoologen nach einem eigenen institut nach moeglichkeit im raum wien rechnung getragen werden koenne. abschliessend ersuchte buergermeister slavik die bundesregierung, die moeglichkeit einer teilweisen oeffnung des gelaendes der universitaetssternwarte in waehring fuer die bevoelkerung ueberpruefen zu lassen.

1246

k o m m u n a l :

=====

das ergebnis der volksbefragung
ueber den neubau des zoologischen instituts

12 wien, 28.5. (rk)

bezirk	abgegebene stimmen	unguelte stimmen	guelte stimmen	hievon	
				ja	nein
1	13.532	47	13.485	3.526	9.959
2	23.626	126	23.500	12.597	10.903
3	26.401	63	26.338	8.714	17.624
4	8.537	49	8.488	2.405	6.083
5	15.255	38	15.217	6.060	9.157
6	7.804	19	7.785	2.124	5.661
7	10.446	34	10.412	2.472	7.940
8	7.957	12	7.945	1.946	5.999
9	15.541	42	15.499	4.816	10.683
10	32.731	121	32.610	17.779	14.831
11	12.973	29	12.944	7.386	5.558
12	21.707	78	21.629	10.093	11.536
13	21.639	54	21.585	7.310	14.275
14	15.606	40	15.566	7.281	8.285
15	17.911	62	17.849	8.341	9.508
16	23.437	66	23.371	11.996	11.375
17	16.492	52	16.440	6.745	9.695
18	23.363	45	23.318	5.863	17.455
19	22.023	44	21.979	7.685	14.294
20	19.319	58	19.261	9.929	9.332
21	23.395	21	23.374	12.721	10.653
22	15.504	62	15.442	8.229	7.213
23	15.649	28	15.621	8.276	7.345
summe:	410.848	1.190	409.658	174.294	235.364

k o m m u n a l :

=====

pressekonferenz stadtrat hofmann (forts.)

'nicht nur eine gruene wiese'

13 wien, 28.5. (rk) im verlauf der pressekonferenz ueber den wettbewerb wiener donauraum erklarte planungsstadtrat ing. fritzhofmann, die langfristige neugestaltung des wettbewerbsgebietes einschliesslich der neuen donauinsel stelle fuer wien eine der groessten entwicklungschancen dar. wenngleich urspruenglich die erholung nahezu das ausschliessliche nutzungsziel der donauinsel gewesen sei, so habe sich diese auffassung in eine frage der urbanitaet gewandelt. es gehe also nicht bloss darum, aus der insel eine gruene wiese zu machen. die hebung der lebensqualitaet sei das erklarte ziel. hofmann hob zudem die erstklassige kooperation mit den jurymitgliedern hervor, von denen einige zu beginn der diskussion ueber den wettbewerb skeptisch gewesen seien. die im zuge der vorarbeiten fuer den wettbewerb einvernehmlich vorgenommenen veraenderungen - darunter die ausdehnung des planungsgebietes - haetten jedoch diese skepsis zerstreut.

auch prof. m a u r e r aus zuerich, der vorsitzende der jury, sprach von einem urspruenglichen pessimismus, der sich innerhalb der jury nun in optimismus gewandelt habe. bund und stadt haetten als auslober ein ungewoehnliches verfahren angewendet und bereits vor der ausschreibung des wettbewerbes die jury bestimmt und ihr auch weitgehend bei den wettbewerbsbestimmungen beziehungsweise beim programm freie hand gelassen.

die konkurrenz habe ein ueberaus bedeutsames staedtisches problem zum inhalt. denn so relativ umfangreiche und grossflaechige gestalterische moeglichkeiten seien heutzutage in grosstaedten ueberaus selten anzutreffen. daher bedeute die langfristige planung des wiener donauraumes eine bedeutsame chance fuer die stadt. es muesse freilich bedacht werden, dass es sich hier nicht um einen architektonischen bewerb im ueblichen sinn handle. denn wenn als ergebnis der ersten wettbewerbsstufe gute ideen vor-

./.

laegen, so haenge deren verwirklichung nicht bloss von der problem-
bewaeltigung in der zweiten stufe, sondern ebenso von einer erst-
klassigen, begleitenden organisation - etwa einem projektmanagement -
ab. die realisierung sei also nicht bloss vom zeit- und geld-
faktor abhaengig. fuer beide stufen des wettbewerbes sei ein
zeitraum von etwa zwei jahren vorgesehen. die kosten der konkurrenz -
ohne zweite stufe - beliefen sich auf rund zwouelf millionen
schilling, gab zusaetzlich senatsrat dipl.-ing. e n g e l b e r g e r
der leiter der stadtplanung, bekannt.

hofmann und maurer betonten zudem die uebereinstimmung zwischen
planungsdienststellen und jury ueber die in der ausschreibung
enthaltene negativliste, die jene aktivitaeten beziehungsweise
massnahmen enthalte, die fuer die kuenftige donauinsel unerwuenscht
seien. und zwar im interesse einer groesseren lebensqualitaet
fuer moeglichst viele wiener. bund und stadt seien auch ueberein-
gekommen, die grundteilung der insel im verhaeltnis 1 : 2 nach
dem wert des areals erst nach abschluss des wettbewerbes vorzu-
nehmen, um fuer die teilnehmer der konkurrenz keine praejudi-
zierung vorzunehmen.